

Material

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **72 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Material

Die Stücke aus dem Französischen Jura wurden uns freundlicherweise von Herrn Professor Dr. R. Enay von Lyon zur Untersuchung überlassen, welcher die Exemplare von Trept und Cléon fand. Ein Teil des schweizerischen Materials stammt aus systematischen, grösseren Grabungen, welche R. und S. Gygi, Basel, in den Jahren 1970–1972 durchgeführt haben (vgl. GYGI 1977). Das Exemplar BaJ27680 fand Herr D. Krüger von Grenzach (BR Deutschland) in der Schicht Nr. 32 des Profils RG276 im Steinbruch Chalch bei Holderbank, Kt. Aargau (siehe Fig. 3). Herr B. Paganini von MuttENZ, Kt. Baselland, barg die Stücke BaJ27251, BaJ27769 und BaJ28169 aus den obersten Horizonten der Birmenstorfer Schichten, direkt unter dem Humus, im Eisengraben bei Gansingen, Kt. Aargau. Es sind dies mit grosser Wahrscheinlichkeit die Schichten Nr. 31 und 32 des Profils RG210 (= Profil 4, Tf. 11, in GYGI 1977). Die beiden Funde von Hartmannshof im Fränkischen Jura gelangen S.-M. Sadati während der Feldarbeiten für seine Diplomarbeit.

Kein einziges der hier beschriebenen Individuen ist mit vollständiger Wohnkammer und dem Mundsaum erhalten. An fünf Stücken ist ein Teil oder wenigstens der Anfang der Wohnkammer zu erkennen. Die übrigen Exemplare sind bis ans Ende der letzten Windung gekammerte Innenwindungen. Bei den Funden aus dem Mumienmergel und dem Mumienkalk des Randen deutet nichts darauf hin, dass sie deformiert sind. Dagegen wurden diese Steinkerne nach ihrer Bildung durch submarine Korrosion (sogenannte Subsolution) erheblich angegriffen. Rasche Auflösung der Schale nach der Einbettung und Kompaktion des die Schale erfüllenden sowie des umgebenden Kalkschlamm haben zu einer leichten Deformation von zwei Stücken geführt: *Paraspidoceras (Struebinia) cf. simplex burfordi* (BaJ25985) von Gächlingen, Kt. Schaffhausen, aus dem Mergel direkt über dem Mumienkalk (Fig. 13h–k), und von *Paraspidoceras (Struebinia) simplex helveticum* (BaJ28169) aus den obersten Birmenstorfer Schichten des Eisengraben bei Gansingen, Kt. Aargau (Fig. 13d–e). Ein postmortales Zerbrechen der Schale während der Kompaktion des Sediments nach der Einbettung konnte am *Paraspidoceras (Struebinia) n.sp.* (BaJ27769) aus den obersten Birmenstorfer Schichten des Eisengraben beobachtet werden (Fig. 13b). Der Kalkschlamm in der Wohnkammer verformte sich plastisch, war aber schon so zäh, dass sich darin Risse öffneten. Diese wurden teils mit feinkristallinem Calcit, teils mit Limonit (primär vermutlich Eisensulfid) ausgefüllt, teils blieben sie auch offen. Alle untersuchten Stücke liegen in Steinkernerhaltung vor. Rekrystallisierte Reste der Schale sind an *Paraspidoceras (Paraspidoceras) aff. berkhemeri* (BaJ27746) aus dem Mumienmergel von Gächlingen vorhanden; sie zeigen feine Anwachsstreifen (Fig. 7a).

Die Sammlungen, in denen das bearbeitete Material und die Typen liegen, werden im Text mit den folgenden Abkürzungen bezeichnet:

- Ba = Naturhistorisches Museum Basel
- Di = Institut des Sciences de la Terre, Université de Dijon
- Er = Institut für Paläontologie, Universität Erlangen–Nürnberg
- Li = Kantonsmuseum Baselland, Liestal

Ly = Département des Sciences de la Terre, Université Claude Bernard,
Lyon-Villeurbanne

Pa = Istituto e Museo di Geologia dell'Università di Palermo

St = Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart

Zü = Geologisches Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschule
Zürich

In den Tabellen mit den Messdaten erscheinen die folgenden Abkürzungen:

Dm = Gehäusedurchmesser, auf beliebigen Stadien gemessen

Wh = Höhe der letzten Windung über der Naht

Wd = Windungsdicke, zwischen den Knoten gemessen

Nw = Nabelweite

Ph = Durchmesser des Phragmokons in Millimetern

nu = bis ans Ende gekammerte Innenwindung

Mk = Marginalknoten

n = Anzahl

Zeichen in den Synonymielisten:

* Mit dieser Stelle gilt der Artname als begründet

v Das betreffende Belegstück beziehungsweise ein Abguss davon lag zur Untersuchung vor

Taxonomie

Unterordnung *Ammonitina* HYATT 1889

Familie *Aspidoceratidae* ZITTEL 1895

Unterfamilie *Euaspidoceratinae* SPATH 1931

Gattung *Paraspidoceras* SPATH 1925

Untergattung *Paraspidoceras* s. str. SPATH 1925

Typus-Spezies: Ammonites meriani OPPEL 1863, S. 230, Tf. 65, Fig. 1a-b.

Paraspidoceras (Paraspidoceras) berckhemeri ZEISS

Fig. 6a-c und f-g

*v 1962 *Paraspidoceras (P.) berckhemeri* n. sp., ZEISS, S. 11, Tf. 1, Fig. 8, Tf. 4, Fig. 7, Abb. 3.

Holotypus. – St 19681, Original zu ZEISS (1962a, Tf. 4, Fig. 7).

Locus typicus. – Blumberg, Südbaden, BR Deutschland.

Stratum typicum. – Toucasianum-Bank.

Material. – St 19681, Holotypus, Toucasianum-Bank, untere Transversarium-Zone (obere Antecedens-Subzone), Blumberg, Südbaden, BR Deutschland. BaJ25826, Lokalität Nr. 12092a, unterer Mumienkalk, untere Transversarium-Zone (Antecedens-Subzone), Schicht 14a der Grabung RG 81 am Räckolterenbuck bei Gächlingen, Kt. Schaffhausen, Schweiz, siehe Tafel 11, Profil 6, in GYGI (1977). Leg. R. & S. Gygi. Ly, ohne Nummer, Couches de Birmensdorf, obere Transversarium-